Liebe, Hoffnung, Glück

SB/TR, HP/?

Von abgemeldet

Kapitel 1: Prolog

Prolog:

Ein junger Mann mit schwarzen Haaren saß in einem Sessel am Kamin seines Zimmers. Er blickte traurig in die Flammen, die um das Holz tanzten. Er dachte an seinen Sohn, den er vor 15 Jahren verloren hatte. Sein Mann, Sirius Black, war ihm eine starke Stütze, denn ohne ihn hätte er sich sein Leben genommen.

Er hörte nicht einmal wie dieser ins Zimmer kam und ihn besorgt anschaute. „Tom?“ fragte er leise. Tom aber drehte sich nicht um du senkte den Kopf. Er versucht krampfhaft die aufkommenden Tränen zu unterdrücken. Sirius bemerkte dies, ging zu Tom und nahm ihn in seine Arme. Nun ließ der Schwarzhaarige seinen Tränen freien lauf und weinte sich an der Schulter Sirius' aus. Dieser strich ihm beruhigend über den Rücken und fragte: „Tom, was hast du? Denkst du immer noch an Noah?“ Er bekam nur ein Nicken seitens Tom. „Schatz, wir finden ihn. Deine Eltern suchen doch immer noch nach ihm.“ Sprach Sirius beruhigend auf ihn ein. Ja es stimmte Toms Eltern, Salazar Slytherin und Godric Gryffindor, suchten jetzt schon seit 15 Jahren den Sohn ihres einzigen Kindes.

„Tom“ fragte Sirius nach einiger Zeit. Gefragter hob seinen Kopf ganz vorsichtig und man konnte die verweinten Augen sehen. Sirius küsste seinen Mann auf den Mund. Seine Zunge bat stumm um Einlass, den er nach kurzem zögern gewährt bekam. Ein Zungenduell entstand, das Sirius gewann. „Schatz, leg dich ein bisschen hin okay? Ich bleib auch so lange du eingeschlafen bist“ sprach er sanft zu Tom. Dieser nickte nur und stand aus seinem Sessel auf und ging zum Bett. Sirius machte sich immer mehr sorgen um Tom, da er kaum schläft und isst und das ist nicht gut, erst recht nicht für Tom. Normalerweise verträgt dieser nicht viel, da er sich in der Schwangerschaft, nach jeder Mahlzeit die er zu sich nahm, übergeben musste. Auch wenn es 15 Jahre her ist, ist er nicht über den Verlust ihres Sohnes nicht hinüber gekommen. Tom legte sich ins Bett, Sirius zauberte ihm seine Schlafhose an und deckte ihn sanft zu. Dann nahm er sich einen Stuhl und setzte sich ans Bett und wartete bis dieser eingeschlafen war, dann erhob er sich und ging ins Kaminzimmer.